

Vorbeugender Brandschutz, Betriebssicherheit und Bautechnik ist unser Tagesgeschäft



Rechtlicher Hinweis

- Sollte sich einer der Tagungsteilnehmer aufgrund der Veröffentlichung der Bilder oder durch das Wiedererkennen seiner Einrichtung, gezwungen sehen, Anzeige gegen den Vortragenden zu erstatten, so wird aufgrund der Umkehrschlussregelung, Strafanzeige auf Unterlassung und nach §145 StGB durch den Vortragenden erstattet, gleiches gilt für die Meldung auf Unterlassung nach DGUV Regel 100-001 an die BGW.
- Leider muss der Hinweis sein.

Thomas Steinwedel



Theodor Fliedner Stiftung



- **Technischer Leiter** Theodor Fliedner Einrichtung in Ratingen

- **Freier Sachverständiger für Brand- und Arbeitsschutz im DGSV e.V.,**

Hügelstr.50 in 42277 Wuppertal, Tel.: 0202-27276860, Mobil: 0179-9373199, st-steinwedel@web.de

- **Fachkraft für Arbeitssicherheit** Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege

- **geprüfter Brandschutzbeauftragter** VdS und Conferation of Fire Protection Association – CFPA -

- **Brandursachenermittlung** US - National Fire Protection Association – Fire Investigation – NFPA –

- **Medizinproduktebeauftragter und -berater**

- **Deeskalationstrainer**

- **Trainer für Brandschutz- und Evakuierungshelfer**

- **Mitglied in der Fachvereinigung für Krankenhaustechnik FKT e.V.**

- **Mitglied im Deutschen Gutachter und Sachverständigen Verband DGSV e.V.**

- **Publikationen / Veröffentlichungen unter**

sifaboard.de, bgw-online.de, KMA Facility Management 2016, klinikimnetz.de, fkt.de,

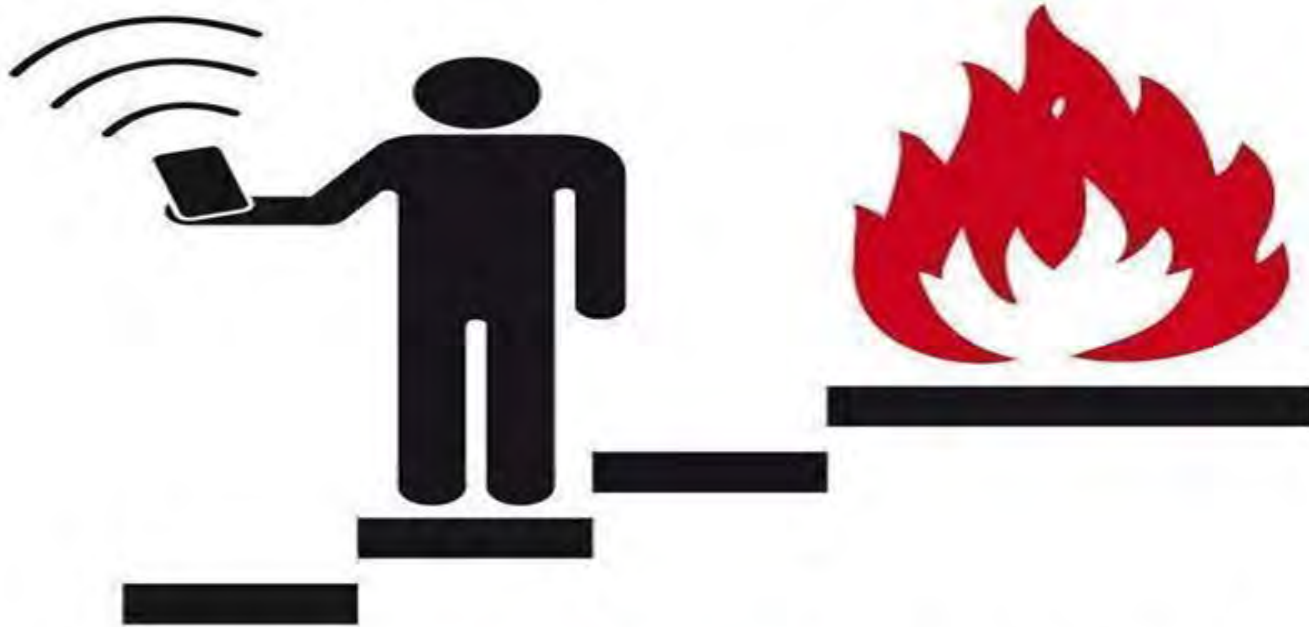
thieme-connect.de und slideplayer.com



Ich steh auf Feuerweherschläuche

Los geht`s

Im Falle eines Brandes:



Verlassen Sie das Gebäude

BEVOR

Sie es twittern oder posten!

Draußen haben Sie einen besseren Empfang

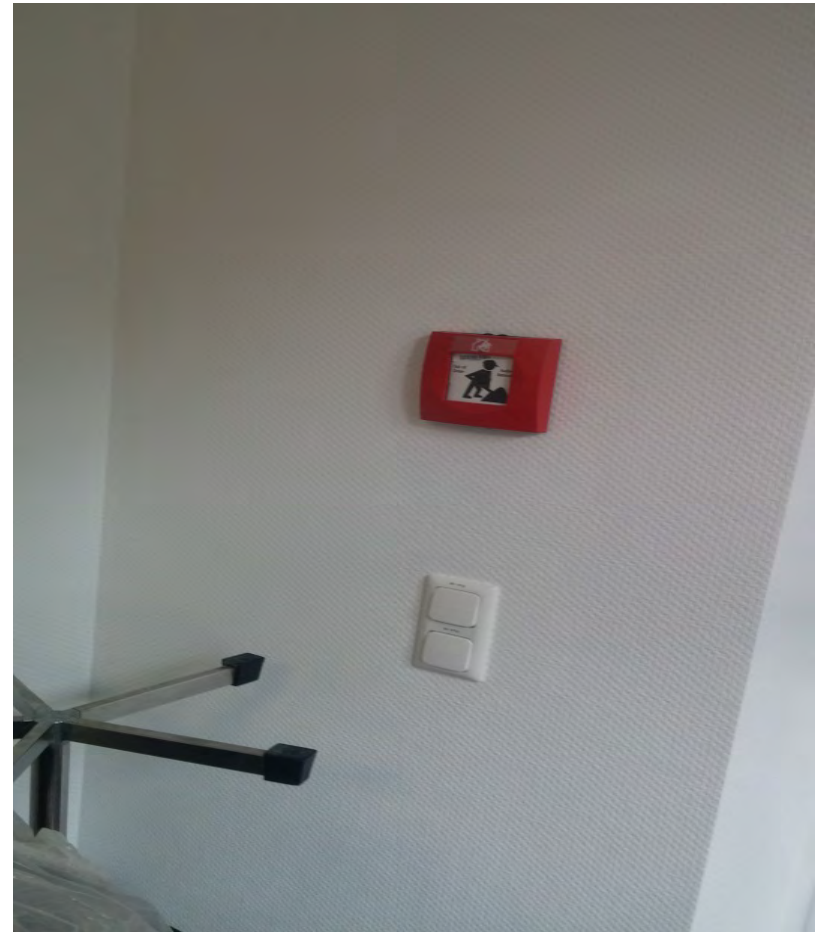
- Deutschland-Berlin:
 - Abbruch von Gebäuden sowie allgemeine Abbruch- und Erdbewegungsarbeiten
 - 2017/S 051-094556
 - Auftragsbekanntmachung – Sektoren
 - Bauauftrag
-
- I.1.4) Kurze Beschreibung:
 - Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH beabsichtigt einen Rahmenvertrag für Ausführungsleistungen von Abbrucharbeiten für den Flughafen Berlin Brandenburg abzuschließen. Diese Maßnahmen werden im Rahmen der baulichen Optimierung, der laufenden Instandsetzung sowie bei Neu- und Veränderungsbauten notwendig.
 - Die zu beschaffenden Leistungen dienen auch dafür, notwendige Mängelbeseitigungsmaßnahmen oder Restleistungen im Wege einer Ersatzvornahme durchzuführen, die die bisher beauftragten Firmen auf der Baustelle BER im Terminal nicht fristgerecht beseitigen.

- Ich hoffe, dass die kommenden Fotos/Aufnahmen, die Anwesenden zum Nachdenken anregen.
- Alle dargestellten Defizite stehen im Zusammenspiel Technik, Hygiene, Pflege und Bau.
- Nach DGUV/VdS/InfSG müssen alle MA min. einmal jährlich im Brand-, Arbeitsschutz und Hygiene geschult werden.
- Somit ist der Krankenhaustechniker das Universalgenie und befasst sich aufgrund seiner fachlichen Kenntnis mit ALLEM.

**Leitungswasserschaden in der
...wasserversorgung im Stationsflur**



**BMA im Baubetrieb Juni,
Funktionsbereiche behandeln
bereits MÄRZ**



**BMA BUS Technik,
Rauchmelder sind durchgeschliffen/
kurzgeschlossen, Pikto ohne Funktion
BUS/Selbstüberwachung überbrückt**



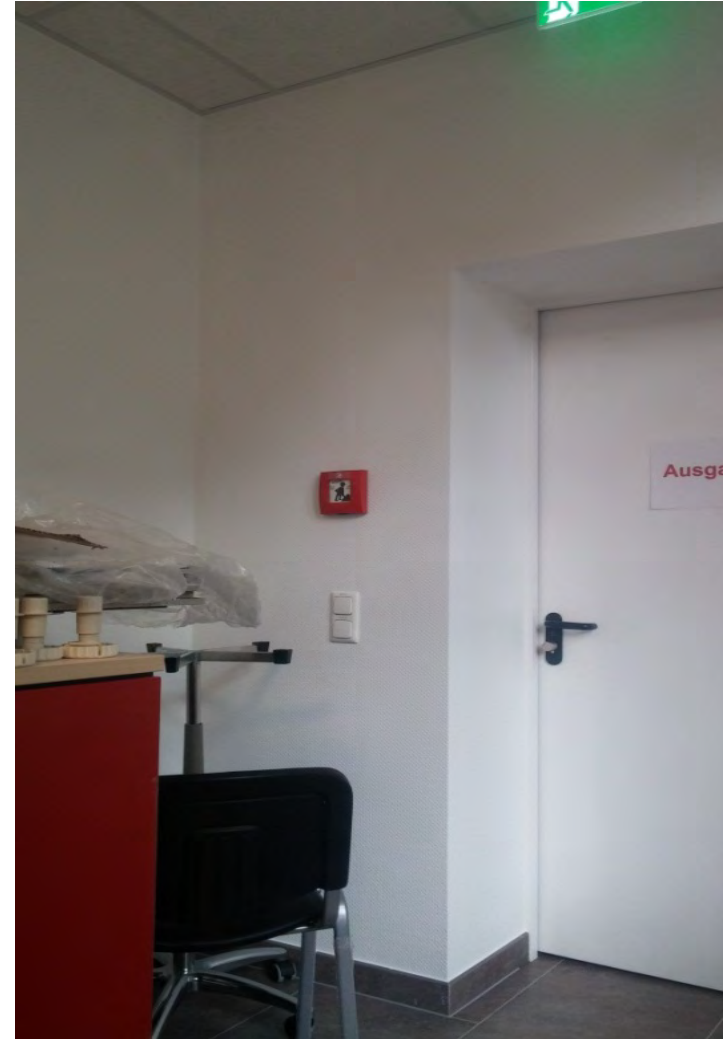
**Feuerabschluß/Rauchschtztüre
ohne TOS und verkeilt,
Rettungswege verstellt,**



Türschloss ohne Panikfunktion **MÄRZ**



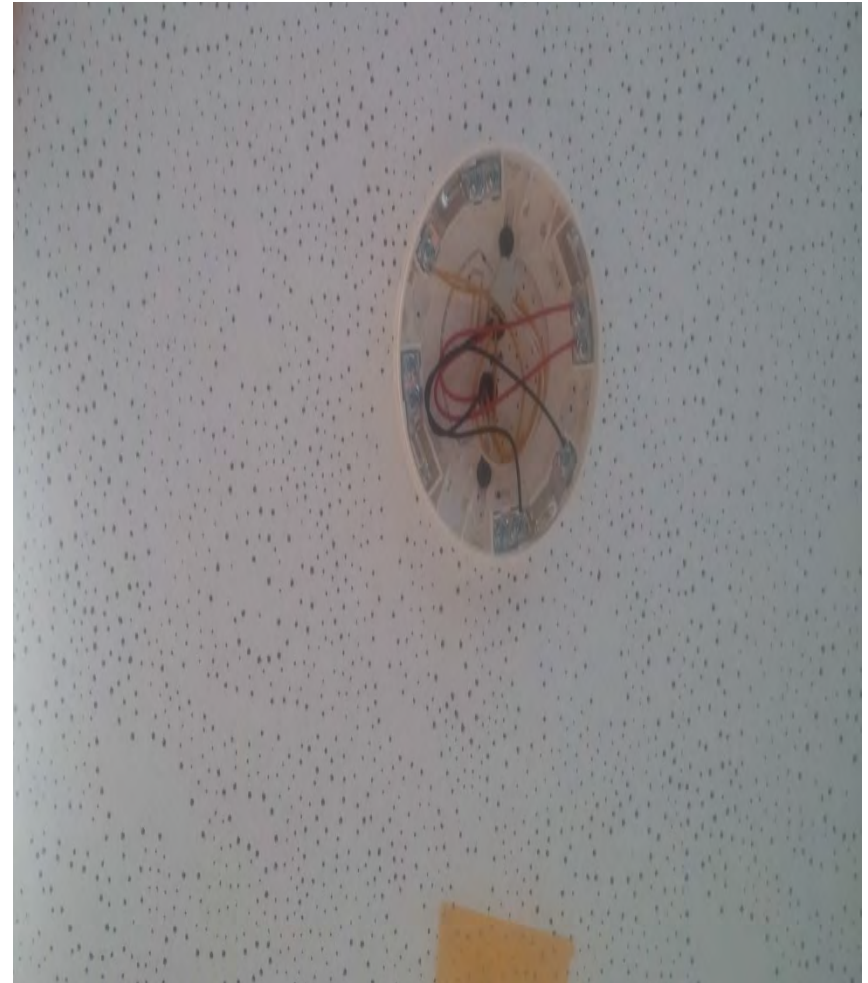
Rettungswege freihalten ? **MÄRZ**



Rettungsweg freigehalten ??
MÄRZ



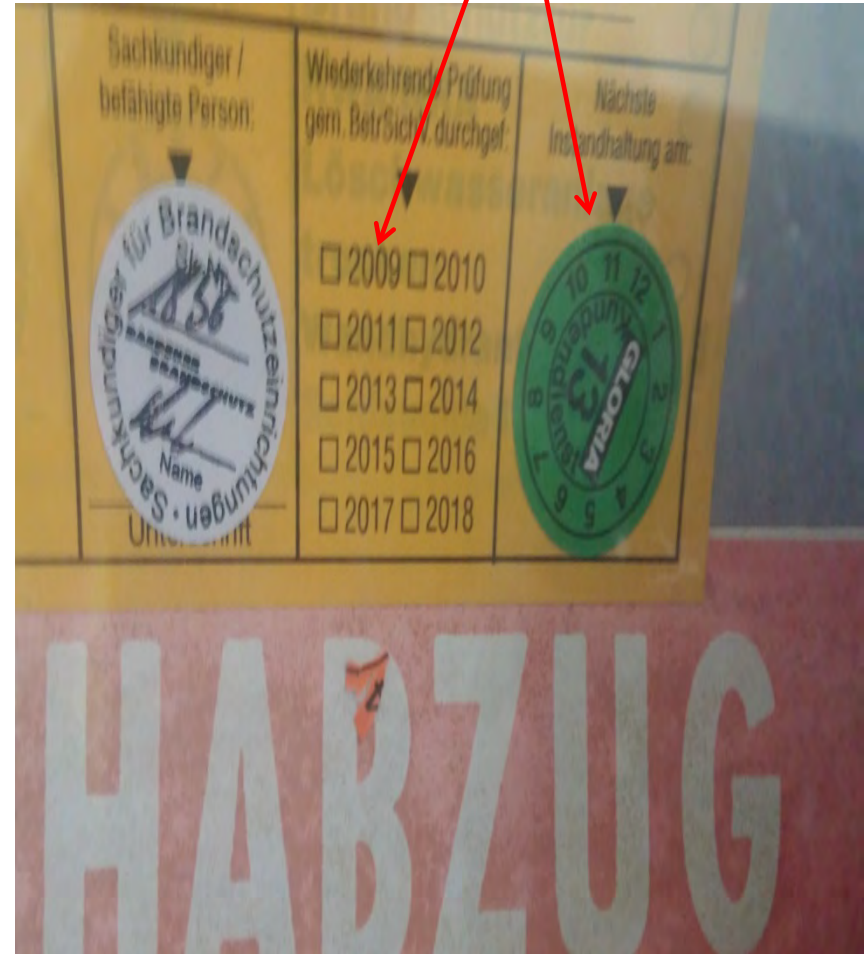
BMA BUS Technik, Rauchmelder sind
durchgeschliffen/kurzgeschlossen,
Selbstüberwachung überbrückt **Mai**



**Spannend,
BMA noch nicht fertiggestellt ?
März - Mai**



**Aufnahme aus 2016
Gem. TechprüfVO NW jährlich**



Aufnahme 2016



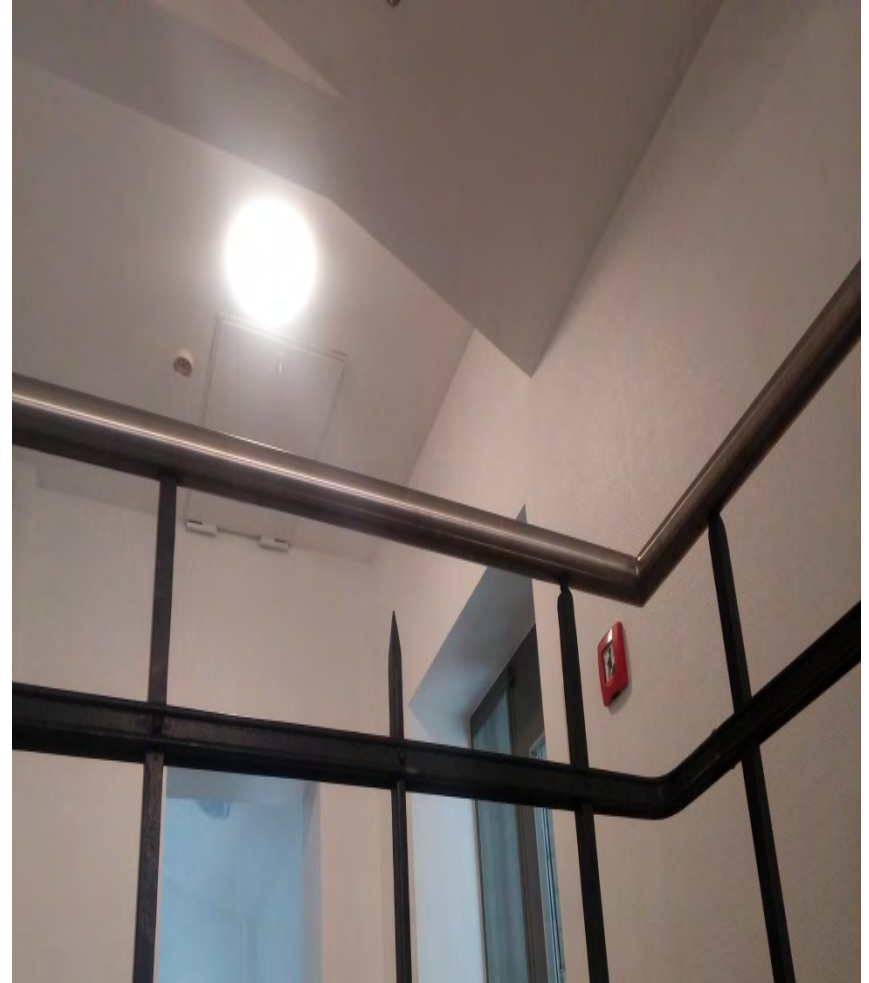
Brandschott kommt noch, ist vergessen worden **MÄRZ**



Schon wieder vergessen **MAI**



Keine Rauchmelder installiert, BMA
im Bau, Geländerhöhe 75cm und
spießig



Ehemaliger Fahrstuhlschacht über 4 Etagen, Foto aus EG



Rettungsweg, Tür wird verschlossen, Schloss ohne Panikfunktion **MAI**



**Wandhydrant wurde nicht erneuert,
obwohl an neue Trinkwasser-
installation angeschlossen ,
formstabil EN 2,**



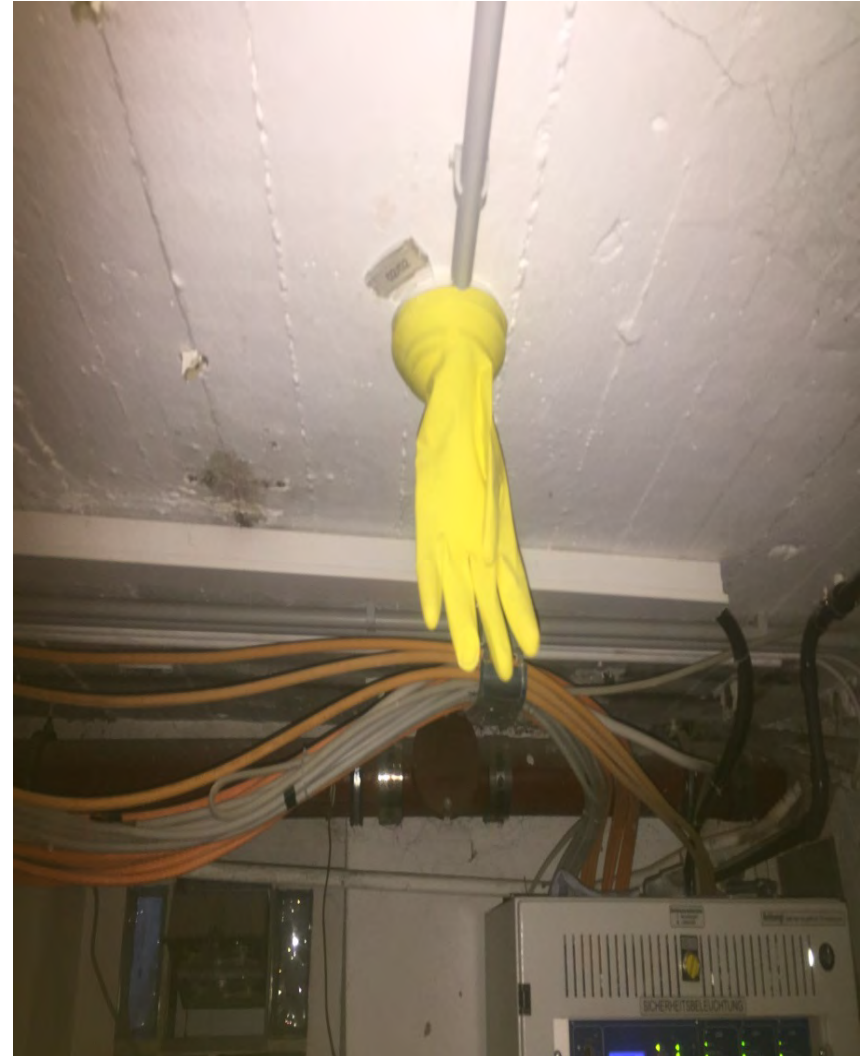
Der Rettungswegplan war im Wege



Latexfreie Rauchmelderkappe



Gibt es auch in Gelb



Man beachte den Dreier-Stecker



**Das müsste man bei Sprinklern
ausprobieren**



80 Prozent aller Brandopfer verbrennen nicht –

Sie ersticken am entstehenden giftigen Brandrauch.

Aus nur 10 kg Papier oder Pappe werden etwa 8.000 bis 10.000 m³ Rauchgas freigesetzt.

Aus nur 10 kg Schaumgummi werden etwa 20.000 m³ Rauchgas freigesetzt.

Raumgröße FKT

Ein brennender PKW setzt etwa 100.000 m³ Rauchgas frei

Aus einem brennenden Kühlschrank werden pro Sekunde ca. 2 m³ Rauchgas freigesetzt.

Die Folgen sind dramatisch:

Innerhalb von weniger als drei Minuten sinkt durch den entstehenden Brandrauch die Sichtweite meist so weit ab, dass betroffene Personen die Orientierung verlieren und sich nicht mehr in Sicherheit bringen können.

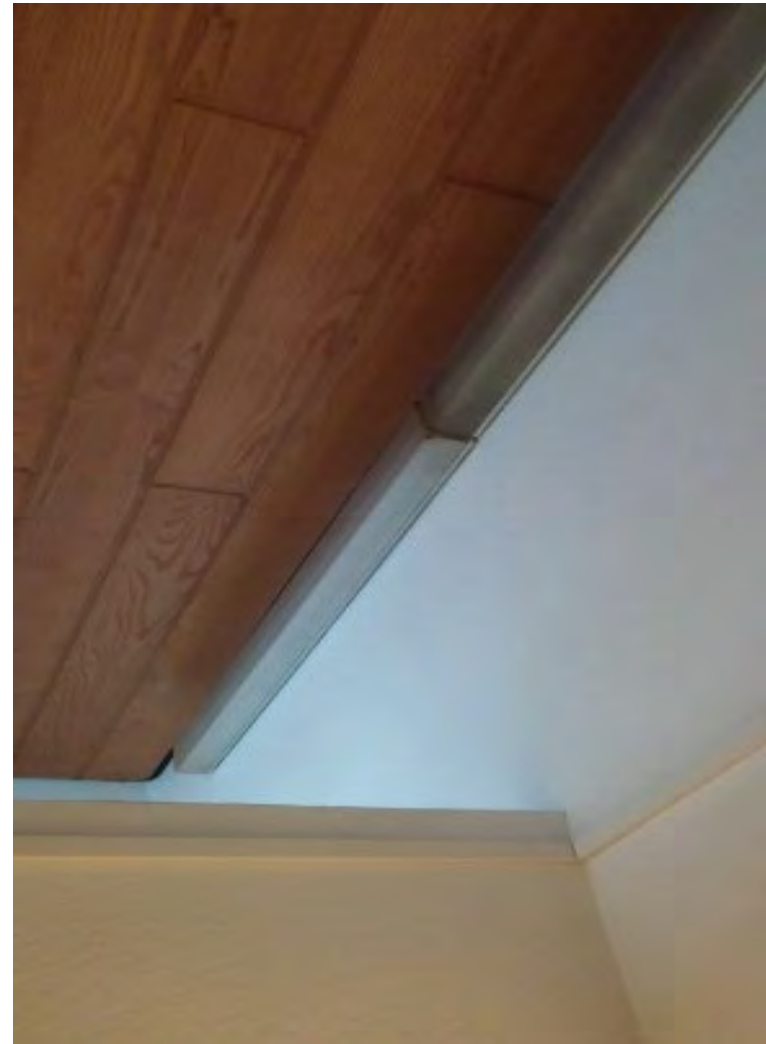


Größe einer 60er Dunstabzugshaube

**Teil 2, Brandschott aus Rauspund für entkernten
Aufzugsschacht von
UG bis 5.OG**



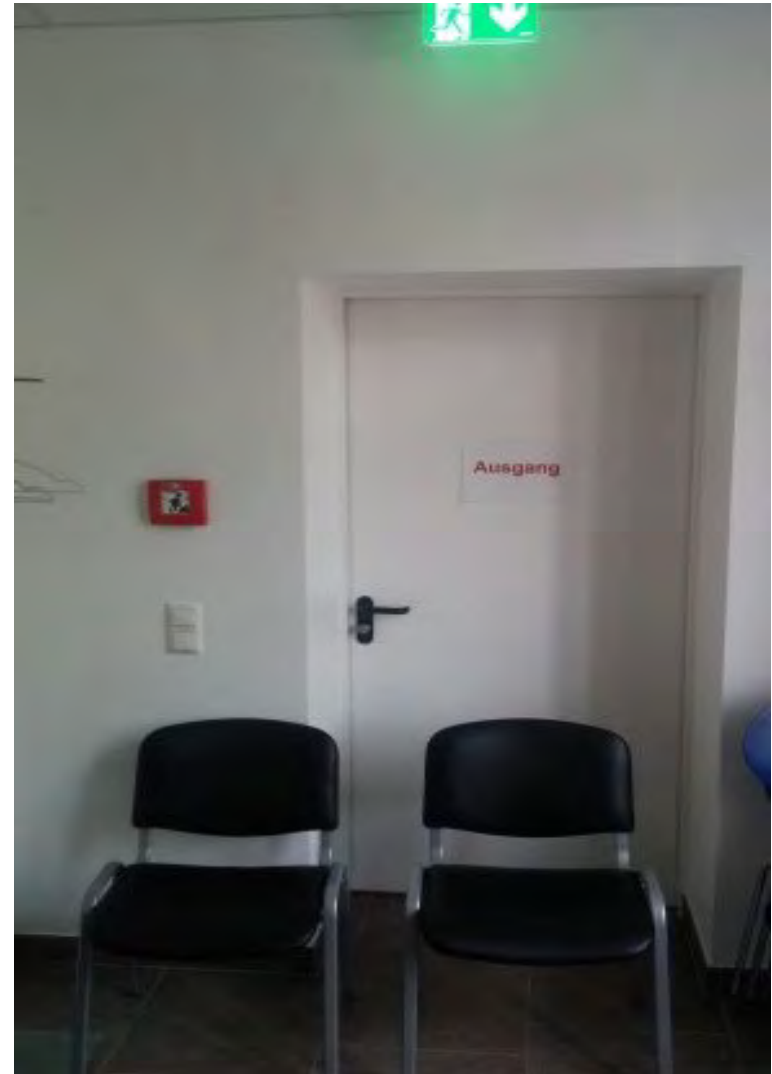
**Echtholzpaneldecke für Nasszelle und
Deckenleuchten ohne IP**



Mobile Feststellanlage mit Smiley



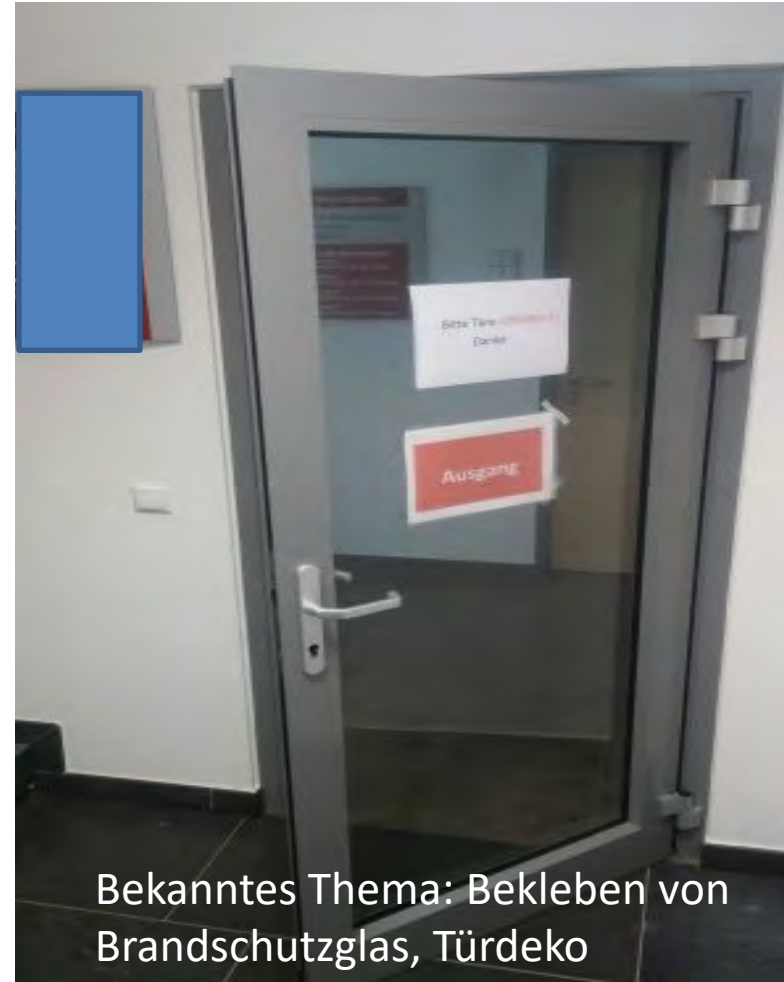
Bitte nehmen Sie Platz und warten Sie auf Hilfe, **Juni**



**Rettungswegzeichen nur durch
Spiegelung und Licht erkennbar,
verdeckte Montage**



**Rauchabschluss/Brandschutztür ohne TOS,
bleibt in jedem Öffnungsgrad stehen,
öffnet in den Treppenbereich,
Blindzylinder und Ziehen/Drücken fehlt**



**Bekanntes Thema: Bekleben von
Brandschutzglas, Türdeko**

Infektionsschutzgesetz, Toilettenpapiersammler self made



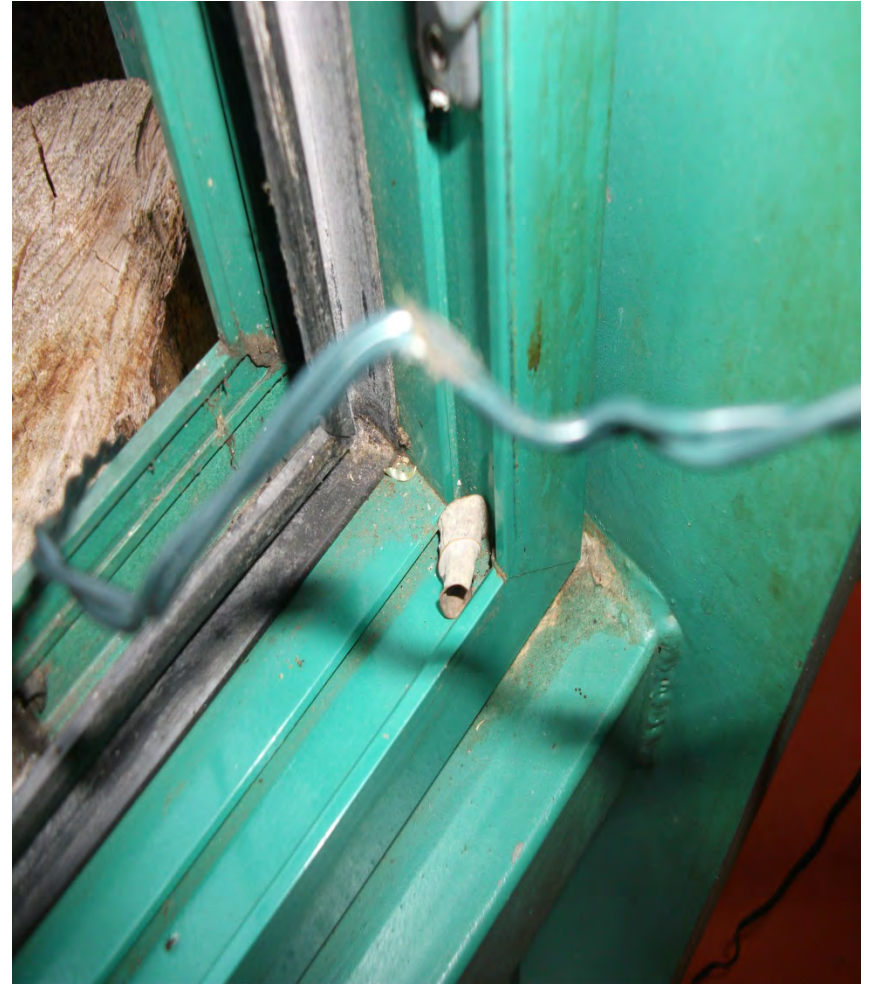
Paneldecke im Duschbereich



**3 mal Pflegerufschnur, 1x für die
Zwischendecke, Paneldecke Dusche**



**Verlegte Anschlussleitung einer
Außenbeleuchtung in einer Wohngruppe
durch Dreh-/Kippfenster aus Alu**



Absturzsicherungen fehlen



Offene Verkehrsführung bis in die Pathologie,
Lüftungskanäle sind nicht als Verkehrsweg geeignet,
Deckel eingedrückt,
Abluftanlage OP-Bereich



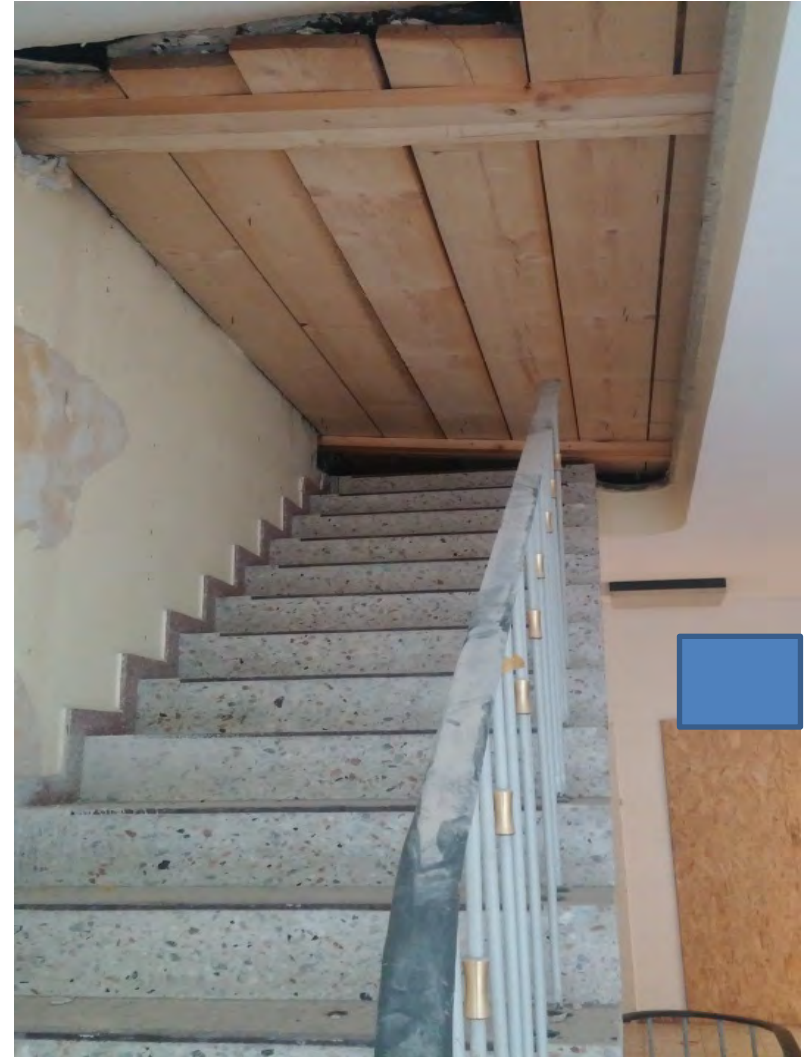
Dauerhaft von **März bis Juni**



Handläufe müssen doch, auch im Haupteingang



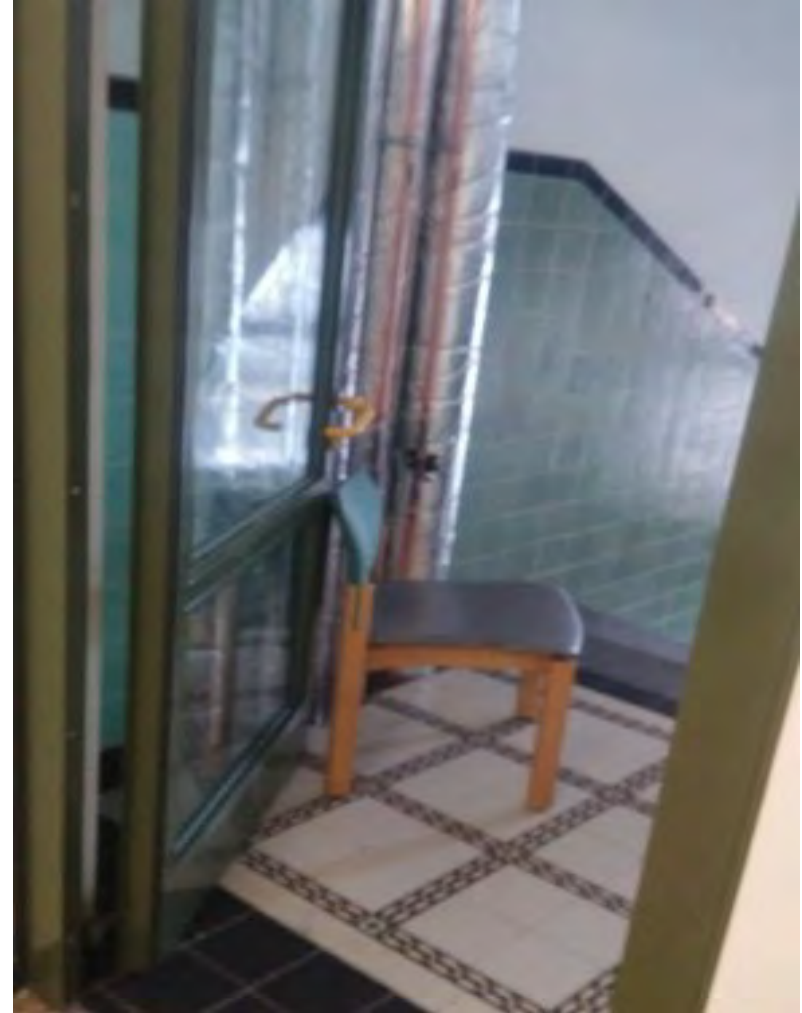
Deckenschott, Baustellenschutz oder Falltüre im Rettungsweg, dass Treppenhaus an sich ist immer noch Rettungsweg. Rettungswege brandlastfrei



**Sammelplatz auf Baustelle ohne Ersatz
aber mit Parkverbot März -Juni**



Feststellanlage mit Sitzgelegenheit



Schwerentflammbarkeit nachgewiesen



Erste Brandstiftung



**Rauchgaskegel bis Decke mit Abplatzungen
der Farbe**



**Durch Rauchgashitze sichtbar gewordene
Zuleitung in der Decke.**

Lampenschale temperaturbeständig



Zweite Brandstiftung



Brandstiftung 1



Brandstiftung Papier



Es gibt sie noch, die Universaltüren.



**Wandhydranten vom Typ S DIN 14461-1
Haspel mit Heizkörperständer verlängert
Ohne Druckknopfmelder
Handrad/Ventil nicht bedienbar
Aber geprüft...**



Hawaii-Toastomat aus dem Rheinischen



- Zweckentfremdung eines Zweischeiben-Toasters zum Grillautomat für Hawaiitoast
- ***Da wird das Toast auf den Teller geschossen***
- Verlaufener Käse sichtbar
- Toaster wurde auf der Seite liegend genutzt

Löschen von Personenbränden



Foto: Claudia Ott/Schulda

Eine Person hat Feuer gefangen – ein dramatisches und gefährliches Ereignis. Statt zu einer (Lösch-) Decke zu greifen, um die Flammen zu ersticken, sollte besser ein Feuerlöscher eingesetzt werden. Warum – und was ist dabei zu beachten?

In vielen Unternehmen findet man immer noch Löschdecken, obwohl diese nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen. Bereits 2002 wurde deshalb die bestehende DIN-Norm für Löschdecken (DIN 14155) zurückgezogen. Die Praxis hat nämlich gezeigt, dass Löschdecken bei einem Personenbrand ungeeignet sind. Sie bringen sogar zusätzliche Gefahren. Beim Andrücken der Decke werden brennende oder glühende Stoffteile intensiv auf die Haut gepresst. Das führt zu zusätzlichen schweren Brandverletzungen. Personen, die brennen, laufen weg oder wälzen sich auf dem Boden. Sie wollen sich selbst retten und wehren sich häufig gegen den Einsatz von Löschdecken aus Angst, darunter zu verbrennen.

In einigen Arbeitsbereichen, wie etwa Laboratorien, stehen zum Teil Notduschen zur Verfügung, die sofort wirkungsvoll eingesetzt werden können. In allen anderen Fällen muss immer ein Feuerlöscher benutzt werden.

Feuerlöscher bieten eine sichere und schnelle Brandbekämpfung ohne zusätzliche Verletzungsgefahren. Denn das Löschen eines Personenbrandes mit dem Feuerlöscher – unabhängig vom Gerätetyp des Löschers – ist äußerst effektiv. Sogar ein Kohlendioxidlöscher (CO₂) ist geeignet, sollte allerdings nur verwendet werden, wenn kein anderer Löscher vorhanden ist. Es besteht Erfrierungsgefahr, wenn CO₂ auf die Haut trifft!

Um die brennende Person nicht zusätzlich zu gefährden, sollten folgende Hinweise zum richtigen Einsatz des Feuerlöschers beachtet werden:

- Einen Mindestabstand von 2 bis 3 Metern zur brennenden Person einhalten.
- Das Gesicht möglichst nicht mit dem Löschmittel besprühen.
- Den ersten Löschimpuls auf den Oberkörper (Brust und Schulter) richten. So schützt man Hals und Kopf vor den hochzündenden Flammen.
- Anschließend den Löschstrahl am Körper weiter nach unten und zu den Seiten führen.
- Bei Pulverlöschern das Löschpulver danach mit reichlich Wasser abspülen, um kurzzeitige Reizerscheinungen in den Augen, Schleimhäuten und Wunden zu beseitigen.

Bei Verwendung eines CO₂-Löschers ist zusätzlich zu beachten:

- Einen Mindestabstand von 1,5 Metern unbedingt einhalten.
- Den Löschstrahl nie auf das Gesicht richten und nie länger auf einer Stelle des Körpers verweilen lassen, um die Erfrierungsgefahr auszuschalten.

Dipl.-Ing. Hartmut Nitz

Der Notruf

Rechtsgrundlagen: § 25 Abs. 1 der Unfallverhütungsvorschrift "Grundsätze der Prävention" (BGV/DGUV-V A1). Der Notruf muss klar und knapp alle Angaben enthalten, die erforderlich sind, um gezielt und ohne Zeitverlust die notwendigen Rettungseinheiten zum Einsatz zu bringen und an den Notfallort leiten zu können.

- Die fünf **W's** des Notrufs, denn der Notruf soll dem Rettungsdienst folgendes mitteilen:
- Wo ist es passiert? Notfallort
Genaue Angaben über den Ort des Geschehens,
z. B. Straße, Betriebsteil, Etage.
- Was ist passiert?
Erkrankung/Unfall/Feuer
Kurze Schilderung des Geschehens,
eingeklemmte Personen,
besondere Gefahren.
- Wie viele Verletzte/Erkrankte?
Angaben über die Anzahl der Verletzten.
- Welche Art von Verletzungen/Erkrankungen?
Angaben über Art und Schwere der Verletzungen und lebensbedrohliche Zustände,
z. B. ungefähre Verletzungsschwere, besondere Zustände, wie Bewusstlosigkeit, Schock, Atemstillstand.
- Warten auf Rückfragen!
Abwarten, ob die Rettungsleitstelle weitere Angaben benötigt.

Legen Sie erst auf, wenn das Gespräch *von der Leitstelle aus* beendet wird.

An dieser Stelle:
Vielen Dank von mir an Sie/Euch für

für die

- bisherige
 - schadensfreie Zeit
 - für die gute Zusammenarbeit
 - für Ihr/Euer Interesse
-
- Bis zum nächsten Mal
Thomas Steinwedel



Erstmal Pause machen!